

Kritik-**Verlag,**

Z[57650]

Berlin SW. 46,

Kedemannstrasse 9.

„Die Kritik“

Herausgeber: Dr. jur. utr. Richard Wrede.

Wöchentlich ein Heft gr. 8°, in eleganter Ausstattung, 3 Bogen Text.

Vierteljährlich 5 M.

„Die Kritik“, die nunmehr im vierten Jahrgang steht, hat sich ohne die üblichen Mittel der Reklame einen ehrenvollen Platz unter den ersten deutschen und ausländischen Zeitschriften errungen.

„Die Kritik“ sollte ein Organ für freien Gedankenvortrag und Meinungsantausch sein, und sie läßt getreu diesem Grundsatz die Vertreter der verschiedensten Ansichten auf politischem, wirtschaftlichem, künstlerischem u. a. Gebiete zu Worte kommen. So ist die „Kritik“ ein Brennpunkt und ein Spiegelbild des gesamten geistigen Lebens in Deutschland.

Nr. 118 vom 2. Januar enthält:

- Eine undiplomatische Neujahrsrede.
- Begriffsspielereien, von Prof. Dr. Gumplovicz.
- Diebstahl an Elektrizität, von Prof. Dr. S. Dernburg.
- Consumvereine, von M. Klarsheim.
- Willensfreiheit, von Archivar Dr. Trunk.
- Nachklänge der „Versunkenen Glocke“, von C. Bleibtren.
- Reinigung des Turfs, von Major Henning.

Neue litterarische Blätter.

Begründer: Franziskus Hänel. Herausgeber: Dr. jur. Richard Wrede.

Die bestens eingeführten

„Neuen litterarischen Blätter“

sind in ihr sechstes Erscheinungsjahr getreten und werden weiterhin das Interesse für Litteratur und Kunst in den weitesten Kreisen wecken und pflegen.

Unterstützt durch die *Mitarbeit der bedeutendsten Dichter und Schriftsteller* der Gegenwart bieten die „N. l. Bl.“ hervorragende *litterarische Essays, psychologische Skizzen, Novelletten, eine reiche Auswahl Gedichte* ohne Rücksicht auf irgend einen Claque- oder Parteistandpunkt, *eine zuverlässige, eingehend orientierende litterarische Rundschau, biographische Skizzen der bedeutendsten lebenden Dichter und eine gewissenhafte Kritik der Neuerscheinungen auf litterarischem Gebiete.* Die „N. l. Bl.“ werden *von keiner anderen litterarischen Zeitschrift an Reichhaltigkeit des Inhaltes und an Billigkeit übertroffen.*

Das 1. Heft des VI. Jahrgangs u. a.:

- Konrad Telmann: Die Kleine, Roman.
- Hans von Reinfels: Vilma Parlaghi.
- M. Heimann: Skizzen.
- Erich Paetel: Berliner Theater.
- Wilhelm Arminius: Recitatoren.
- Gedichte, Besprechungen u. s. w.

Bezugsbedingungen: Einzelne Hefte 50 J ord., 35 J netto.
Halbjährlich 6 Hefte 3 M ord., 2 M 25 J netto.

Gratis-Probehefte von der Monatsschrift „Neue litterarische Blätter“ bitte zu verlangen!

Fragen des öffentlichen Lebens.

Herausgegeben von

Dr. jur. Richard Wrede.

- Heft 1: Die Börse und ihre wirtschaftliche Bedeutung von Spectator. 50 J .
- Heft 2: Raoul Pictets Theorie vom Leben von Dr. L. Gystrom. 50 J .
- Heft 3: Staatsrat, Kammer und Volk von J. M. von Rascher. 50 J .
- Heft 4: Königs Entdeckung von Dr. K. F. Jordan. 50 J .
- Heft 5: Nietzsche und das Christentum von Prof. Dr. Runze. 50 J .
- Heft 6: Frauenmoral und Herrenhalbheit von Dr. A. von Hanstein. 50 J .
- Heft 7: Die Grundlage der physischen Welt von Dr. C. Dreher. 50 J .
- Heft 8: Vom modernen Sturm und Drang von Dr. M. Spanier. 50 J .
- Heft 9: Die Bildung der Volksschullehrer von A. Szymanski.
- Heft 10: Die moderne Litteratur von Prof. Dr. C. Wolff. 50 J .
- Heft 11: Die genossenschaftliche Ordnung der Wirtschaft vom Landgerichtsrat D. Wrede. 50 J .

Heft 12: Deutschland ein Rechtsstaat? von Rechtsanwalt Hoerenz.

■ Für Broschüren und Pesezirkel sehr empfohlen. Es erscheinen jährlich 12 Nummern zum Abonnementspreis von 5 M ord. ■

In dem unterzeichneten Verlage ist soeben erschienen und bitten sofort zu bestellen:

Stanislaw Przybyszewski,

Auf den Wegen der Seele.

Przybyszewski ist vielleicht der modernste Schriftsteller überhaupt, sein Name weltberühmt, seine bisherigen Werke sensationserregend. Die neue Abhandlung steht in der Auffassung des Sexualpsychologischen einzig da. Psychologen, Aesthetiker, Kulturhistoriker, sowie jeder Litteraturfreund ist Abnehmer.

= Preis elegant geheftet 2 M. =

Alfred Stöckel,

Mutter und Tochter.

Eine ergreifende realistische Novelle voll feinsten Seelenempfindens. Der Verfasser ist durch seine Romane „Freunde“ und „Brandung“ bestens bekannt.

= Preis elegant geheftet 1 M. =

Paul Mohr,

Vom Spötterwege.

Novellen.

= Preis elegant geheftet 1 M 50 J . =

Diese satirischen Erzählungen werden nicht verfehlen, durch ihre freimütige Schärfe und lustige Pikanterie überall Aufsehen zu erregen!

Hans von Reinfels.

Noblesse oblige.

Schauspiel in einem Aufzuge.

(Mit starkem Erfolge zur Darstellung gelangt am Glysium-Theater und Stadt-Theater zu Stettin, im Sommer und Winter 1896.)

(Novität des Neuen- und Residenz-Theaters zu Berlin.)

Preis eleg. geh. 1 M.

Richard Wrede,

Vom Banne des Lebens.

Einzelne der in der Sammlung enthaltenen Skizzen des feinsinnigen jungen Schriftstellers sind bereits in der „Kritik“ erschienen und sehr beifällig aufgenommen. Durch die neun Skizzen geht wie ein roter Faden ein Zug der Entwicklung, so daß die einzelnen tiefempfundenen Dichtungen ein harmonisches Ganzes bilden. Das originelle farbige Titelbild hat Th. Th. Deine gezeichnet, die stimmungsvollen Handlungen D. Baluschek.

Preis elegant geheftet 3 M.

= Kolportage- und Bahnhofs-Buch. =
= handlungen, sowie besonders auch =
= Leihbibliotheken werden dies Buch =
= nicht entbehren können. =

Wir bitten sofort zu verlangen.